



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

128 (12.5.1889) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-40027](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-40027)

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2388.

(Babische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: Journal Mannheim.

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Kay, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratenthail: A. Apfel.

Rotationsdruck und Verlag des Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgervereins.)

Sonntag, 12. Mai 1889.

Abonnement: 50 Bg. monatlich, Frischerlohn 10 Bg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postan- schlag 2. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Bg. Die Reklam-Zeile 60 Bg. Einzel-Rummern 3 Bg. Doppel-Rummern 5 Bg.

Mannheimer Journal.

Amts- und Kreisverfügungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 128, 2. Blatt.

Verlegung und Verbreitung in Mannheim und Umgebung.

Dramaturgische Streifzüge.

Von Julius Kay.

Vor einigen Tagen ist in der Braun'schen Hofbuchhandlung zu Karlsruhe eine Schrift erschienen, die nicht nur bei den Beteiligten, mit dem Groß-Hoftheater in der Residenz in Verbindung kommenden Personen, sondern überall Interesse zu erregen geeignet ist, wo man der Entwicklung der deutschen Schauspielkunst und der Leistungsfähigkeit der Theater eine besondere Beachtung widmet. Bei der Bedeutung, die das seit achtzehn Jahren von dem bekannten Lustspiel-Dichter Gustav Freytag geleitete Karlsruher Hoftheater in der Bühnengeschichte der Gegenwart sich erworben, und in Anbetracht der Vergangenheit dieses Kunstinstituts, das kein Geringeres als Eduard Desvrient geleitet und dem ein Gustav Freitag Worte der Anerkennung gewidmet, die ihren Platz in den „Gesammelten Werken“ des Dichters (Weipzig, S. Hirzel 1888) gefunden haben und somit der Nachwelt überliefert worden sind, ist es ein anerkennenswerthes Beginnen der Kunstkritiker der „Karlsruher Bl.“ gewesen, die gegenwärtigen Verhältnisse der dortigen Hofbühne in einer besonderen Schrift, die nicht wie Feuilleton-Blätter mit dem Tage verweht wird, gleichwie in einem Spiegelbilde erscheinen zu lassen. Herr Wilhelm Harder, der politische Leiter und Schauspielreferent, und Herr Josef Siebenrock, der Musikreferent der „Karlsruh. B.“, haben die Summe ihrer langjährigen Erfahrungen in einer „Das Karlsruher Hoftheater“ betitelten Schrift niedergelegt und somit an ihrem Theile mit dazu beigetragen, daß die Verdienste der an der Karlsruher Hofbühne thätigen Künstler auch den außerhalb der babischen Residenz lebenden Kunstfreunden bekannt werden, die für die Gestaltung des deutschen Bühnenspiels und der Thätigkeit der zu seiner Durchführung notwendigen schauspielerischen Kräfte lebhaftes Interesse nehmen. Beide Herren wirken bereits seit Jahren als unermüdete und von den besten Absichten geleitete Beobachter der Theaterhältnisse in der deutschen Presse, beide Kritiker haben sich das Recht erworben, ihr Urtheil über ein gegebenes anerkannt zu sehen. Man wird Herrn Harder seine Zustimmung nicht verweigern können, wenn er hervorhebt, daß manchem Kunstfreunde vielleicht eine zusammenfassendere und eingehendere Erörterung, als sie in der Presse möglich ist, aber daß ihm liebgeordnetes Theater nicht unwillkommen wäre. Eine solche zusammenfassende Darstellung bietet ihm den Ueberblick über die Theaterverhältnisse, den die einzelnen Kritiken in der Zeitung ihrer Natur nach nicht bieten können; sie geht auf principielle Fragen ein, die der Zeitungskritiker nur flüchtig streifen kann; sie vermag die Beurtheilung einer künstlerischen Individualität an die Stelle des Urtheils über eine einzelne schauspielerische Leistung zu setzen, sie gibt vor Allem auch den auswärtigen Freunden einer Bühne die Möglichkeit, sich über die künstlerischen Verhältnisse derselben einigermaßen zu orientieren.

Was wir aus den Aeußerungen Harder's über die Gestaltung des Schauspielrepertoires des Karlsruher Hoftheaters erfahren und was wir während eines längeren Aufenthaltes in der Residenz selbst zu beobachten Gelegenheit hatten, ist geeignet, auch in Mannheim Interesse zu erwecken. So wird in Karlsruhe, gleichwie an unserem Hof- und Nationaltheater, die neuere französische Bühnenproduktion, sowohl auf dem Gebiete des Sittendramas, wie dem der Operette, völlig ignoriert. Wenn Herr Harder diese Erscheinung „als aufrichtiger Freund der Schauspielkunst mit Genugthuung begrüßt“, so vermag wir ihm in dieser Beziehung nicht ganz beizupflichten. Eine Sichtung der aus Paris kommenden geistigen Waare wird jedenfalls stattfinden müssen, sie darf aber nicht bis zur völligen Ausschließung führen. Das Publikum wird gewiß stets eine geistig hervorragende und Geschmack bezeugende Bühnenausführung freudig unterstützen, ohne daß diese es aber nöthig

hätte, sich zum Vormund über das Sittlichkeitsgefühl des theaterbesuchenden Publikums aufzuwerfen.

Es ist hier nicht der Platz, um das Falsche dieser direktorialen Maßregel klarzustellen — wir glauben nur, daß ängere Blutschande, als sie in der „Waltäre“ begangen wird, in französischen Sittendramen nicht verboden werden kann; schöner wird sich ein Vorgang auch nicht, wenn er gelungen wird. Man mißverstehe uns nicht: Nicht gegen die Wagner'schen Tondramen richtet sich unsere Bemerkung, aber es sei an dem einen Beispiel wenigstens gezeigt, wie wenig sich haltig im Großen und Ganzen die Gründe sind, mit welchen man den Ausschluß der modernen französischen Produktion entschuldigt. Man wird wohl nicht gleich ein „Reichsfeind“ sein, wenn man konstatiert, daß Sardou, Feuilleton, Augier, Labiche u. A. nicht weniger geistvoll sind, als die Herren Meyer und Schöndhan, und daß man die in mancher ferndeutschen Hoftheater vorkommenden Mängel, bei den französischen Werke vorfindet. Damit soll die Tendenz des modernen Sittendramas nicht entschuldigt werden, wenn gleich daselbe — leider — sich nur zu oft als das Spiegelbild des wirklichen Lebens darstellt.

Haben wir uns in der Beurtheilung der französischen Produktion nicht auf den Boden der Harder'schen Anschauungen zu stellen vermocht, so können wir dies aus vollster Ueberzeugung, wenn er sich in Bezug auf die Darstellung klassischer Werke folgendermaßen äußert: „Wenn klassische Werke zur Aufführung gelangen, soll es in der sorgfältigsten Einstudirung und mit solcher Hölle in der Ausführung geschehen, daß das Drama sowohl als Ganzes wie in seinen hauptsächlichsten Theilen so zur Geltung gelangt, wie es nach den Verhältnissen der betreffenden Bühne nur immer möglich ist. Die sorgsamste Ausnutzung aller vorhandenen Mittel und Kräfte erscheint der Bühne gegenüber, als welche die Größten und Edelsten ihr Genie geleistet haben, als erste Pflicht.“ — Es freut uns, in diesen Worten eine vollinhaltliche Bestätigung der von uns an dieser Stelle wiederholt geäußerten Ansichten zu finden, von denen wir im Interele unserer Bühne wünschen, daß ihnen die ernsteste Beachtung zu Theil werde, da das Wort der wohlmeinenden Kritik an jener Stelle, für die es bestimmt ist, wohl gebührt und beachtet werden sollte. Denn wie der Verfasser dieser Zeilen schon früher einmal auseinandergesetzt,*) bezieht die Kritik durch ihr täglich vor der weitesten Öffentlichkeit abgegebenes Urtheil über Kunst und Künstler in ganz unmittelbarer Weise den Besuch des Theaters und ist in gewissem Sinne ein Factor, den in erster Linie — der Theaterkünstler zu schätzen weiß. Ist die Kritik demnach ein verantwortungsvolles Amt und nicht, wie sich Manche wohl vorstellen, eine amüsante Sache, so ist es andererseits für Bühnenleiter und Künstler eine Pflicht auf die Kritik zu achten — und nicht jene ist immer die beste Kritik, deren Weisheit in der unbedingten Anerkennung des Gebotenen gipfelt.

Die Herren Harder und Siebenrock versuchen, es in ihrer Charakteristik der Karlsruher Hofbühne die Thätigkeit eines jeden in das complicirte Netzwerk eines Schauspiel- und Opernrepertoires eingreifenden Künstlers zu kennzeichnen. Man wird ihrer Darstellung, trotz einzelner Spizen, das Wohlwollen anmerken, das den Verfassern bei Besprechung der Leistungen des Theaters die Feder geleitet hat. Der Verfasser dieses Artikels hatte selbst Gelegenheit, während einer einjährigen publizistischen Thätigkeit in Karlsruhe die Aufführungen an der Karlsruher Hofbühne kritisch zu besprechen und er nimmt keinen Anstand, das Lob, das die Karlsruher Kritiker in ihrem Buche den Theaterdarstellungen zollen, als ein fast durchweg berechtigtes anzuerkennen. Ueberdies kommt es bei einer für die größte Öffentlichkeit bestimmten Sum-

*) „Zur Theaterfrage“ von Julius Kay. (Frankfurt a. M. 1882.)

marischen Kennzeichnung gewisser Theaterverhältnisse nicht darauf an, die vorhandenen künstlerischen Schwächen zu erörtern; wo viel Licht ist, gibt's auch Schatten. Daß der gewissenhafte Theaterkritiker unseres Trachtens die Pflicht in seinem regelmäßigen Referate immer wieder auf Mängel, deren Abstellung wohl möglich ist, hinzuweisen, um die Gesamtleistungen soweit thunlich auf jene Höhe emporzuheben, die zu erklimmen der Stolz eines jeden guten Theaters sein muß, so darf der Kritiker doch von dieser, nicht nur löblichen, sondern durch den Ernst der Sache ihm aufgedrungenen Verpflichtung sich entheben fühlen, wenn er daran geht, in großen allgemeinen Zügen einem zum guten Theile fremden, mit den Verhältnissen unvertrauten Leserpublikum ein Bild der künstlerischen Zustände an jenem Theater zu entwerfen, an dessen Hebung er selbst durch die Mittelkraft seiner Kritik theilhaftig ist. Aus diesem Grunde hat Herr Harder in richtiger Erkenntnis der in Betracht kommenden Verhältnisse gehandelt, als er die guten Seiten der in Karlsruhe wirkenden Künstler scharfer in der Beleuchtung hervortreten und die gewiß auch in der Karlsruher Künstlerrepublik vorhandenen Schwächen sozusagen im Schatten wohlangebrachten Stillschwiegens ließ. Man wird aber, sofern man den Verhältnissen a. S. der Karlsruher Hofbühne nahegetreten ist, sehr wohl mit der Ansicht Harder's übereinstimmen können, die sich in den Worten zusammenfaßt, daß der Groß-Hofbühne im Großen und Ganzen eine anerkennenswerthe Sorgfalt, ein durchgebildeter Geschmack und künstlerische Einsicht in der Art, wie moderne und in der Vergangenheit spielende Werke dort zur Anschauung gebracht werden, nachzurühmen sind.

Eine unerlässliche Vorbedingung zur Erzielung eines solchen künstlerisch befriedigenden Resultats wird jeder Kundige in dem Vorkommen einer auf der Höhe ihrer Aufgabe stehenden und im Besitze der ihr unabwiesbar notwendigen Autorität befindlichen Regie erblicken. Es würde den knapp gezogenen Rahmen dieser Skizze überschreiten, wollten wir die Wichtigkeit dieses Fundamentalsatzes nachweisen. Der Regisseur ist die Seele der Aufführung; was sich am Abend bei aufgezogetem Vorhange vor den Augen des Publikums als mehr oder weniger farbenprächtiges Bild, als mehr oder minder gelungene rhetorische Leistung entwickelt, ist zum größten Theil der Ausdruck geistigen und schauspielerischen Vermögens des Regisseurs, der die Macht besitzt, das ihm zur Verfügung stehende schauspielerische Material nach seinem Gutdünken zu verwenden. Es wäre aber ungerath, wollte man nach diesem in seiner allgemeinen Fassung unanfechtbaren Satze die Leistungsfähigkeit eines jeden Theaters, eines jeden Künstlerensembles beurtheilen. Es gibt Theater, — wir kennen solche — an denen dem Regisseur nicht jene Stellung eingeräumt ist, die er zu beanspruchen berechtigt ist, wenn sein künstlerisches Vermögen (immer vorausgesetzt, daß ein solches vorhanden ist) sich voll entfalten und Gutes wirken soll. Wir sehen hier ganz ab von Persönlichkeiten und bitten unsere Leser, auch nur die Sache im Auge zu haben. Es wird sich demnach die zur Lösung stehende Frage dahin zu spitzen: Ist der zur Leitung und Durchführung der an einem Theater künstlerisch thätigen, darstellenden Kräfte berufene Regisseur wirklich im Besitze der zur erfolgreichen Durchführung seiner Aufgabe notwendigen Fähigkeiten? Wenn das der Fall ist, dann stelle man ihn auf den verantwortungsvollen Posten, aber man überantworte ihm ganz, d. h. ohne bestimmende Einschränkungen seines Könnens, sein Amt. Jedes Drettmreden in rein künstlerische Fragen, deren Entscheidung doch naturgemäß dem berufenen Regisseur überlassen bleiben müßte, wird den Geist der Verfahrenheit in die künstlerische Leitung hineinbringen, es wird aber dadurch auch — und das ist der Anfang vom Ende — die Autorität des Regisseurs, die er dem darstellenden Personal gegenüber unbedingt besitzen muß, untergraben. Gewiß gibt es auch Ange-

Der Schwur am Sterbebett.

Original-Roman von Leopoldine Baronin Prochazka.

Rachdruck verboten.

118 (Fortsetzung.) 6. Kapitel.

Der erste Diebstahl. Es regnete und ein widerwärtiger Wind peitschte die großen Tropfen in das Gesicht eines Mannes, der mit einem derben Blick seinem defekten Hut nachläuft, den ihm der Wind entragen. Es ist eine bogere Gestalt, an welcher der einst opfährliche Tod infolge der Rasse schlief herabhängt.

Er hat den arg zugerichteten Füllhalm endlich erfasst und drückt ihn mißmüthig in die Stirne. Ein quälender Husten zwingt ihn, öfter stehen zu bleiben; man sieht ihm an, daß er auch am Ende seiner Kräfte ist, denn er schleudert sich nur mühsam fort.

Vor einem elenden, banfälligen Häuschen, aus dessen Fenstern nur ein trüber Schein leuchtet, bleibt er stehen. Es ist ziemlich finster, kein lebendes Wesen ist sichtbar und dennoch dreht er sich um und späht nach allen Richtungen. „Niemand“, flüsterte er mit einem Seufzer, „sie scheinen die Spur verloren zu haben.“

Ein kräftiger Stoß und das morsche Thor, das nur leicht in den Angeln liegt, springt auf. Er lenkt seine Schritte gegen den Hof und tritt in ein feuchtes, dumpfes Zimmer, dessen erstickende Luft ihm in das Gesicht schlägt.

Ein Weib, noch jung an Jahren, aber frühzeitig gealtert durch Kummer, Elend und Entbehrung, starrt ihn mit ihren großen Augen tragend an.

In ihren Armen ruht ein Säugling von kaum vierzehn Tagen, der aus einer Flasche eine in das Graue spielende Substanz gierig aufsaugt.

Drei größere Kinder, die in rascher Reihenfolge geboren wurden, kauern in einem Winkel und blicken juckhaft auf den Vater.

Der Hunger starrt ihnen aus den Augen und dennoch wagen sie nicht um Brod zu bitten. Sie wissen ja, daß keines im Hause ist.

Mit einem Blick des Edels umfaßt der Mann das ganze traurige Bild.

„Hans!“ ruft er den Ältesten, der rasch herbeibringt. „Da hast Du zwanzig Kreuzer für einen Laib Brod und sage dem Greißler, daß ich morgen den Rückstand bezahlen werde. Sehet alle Drei, daß ihr aus dieser verpesteten Luft kommt.“

Das Auge des armen Weibes leuchtet auf. „Dank vielmals könnte er auch etwas Milch für den armen Wurm hier bringen.“

Ohne ein Wort zu sagen, reicht er dem Knaben noch zehn Kreuzer. Das Ehepaar ist allein.

Er zieht ein dünnhäutiges Paket aus der Tasche, welches eine ziemliche Portion Schinken enthält und wirft es auf den Tisch. Dann sagt er leuchtend: „Ja heute bringe ich Weid. Wir sind sogar auf längere Zeit geborgen — aber“

Das Weib erschrickt. „Aber was, Hans?“

„Ich habe geschrien, Metti,“ sagt er dumpf. „Ja, geschrien zum ersten Mal in meinem Leben.“

Er springt auf und lehnt die brennende Stirne an die kleinen, vielfach gedrohtenen Fensterscheiben.

Sie beugt sich über das Kind und die großen Thränen auf das kleine blasse Gesicht, das zu ihr entpor blickt und dessen Händchen nach Art der Kleinen sich bewegen. Sie fühlt keinen Hunger mehr. Sie weiß, daß der nagende Wurm in ihre Herzen geschlichen und sich fest eingetadelt wird. Sie leidet mit ihm. Sie gedenkt mit Grauen, daß es der erste Schritt auf der Bahn des Verbrechens ist. Sehe Gott, daß es der letzte sei.

„Du fandest keine Arbeit?“ würgt sie mühsam heraus.

„Niets.“

Sie trat zu ihm. „Hans,“ sagte sie, „Gott wird uns dieses eine Mal verzeihen. Nächste Woche kann ich schon wieder in die Arbeit gehen.“ Aber sie kam nicht weiter, denn er blieb starr und stumm.

Die Kinder kommen zurück. Mit dem Frohsinn ihres Alters fürmen sie mit dem Brod herein. Sie verschlingen den Laib mit ihren hungrigen Blicden.

Die Mutter eilt zur Vertheilung: der Älteste bittet um den Anchnitt.

Jeder bekommt ein Stück Schinken. Sie juchzen auf — das ist eine unerwartete Ueberraschung.

Die Mutter nimmt nichts. Sie wirft einen ängstlichen Blick nach ihrem Mann, der sich auf den Strohsack geworfen hat, unter dem Wortwande, er sei zu müde, um zu essen.

Das Ehepaar blickt sich gegenseitig wehmüthig an, aber keins von den beiden hat den Muth, anzufangen. Bettner schwer liegt die erste Schuld auf der Brust des Mannes.

Todesangst erfasst das Herz des Weibes. Wenn man ihn einperrte!

„Willst Du nicht etwas essen?“ fragte sie ihn, die klammige Hand erschöpfend.

„Mir ist der Hunger vergangen,“ erwidert er in heiserem Ton.

„Mir gleichfalls,“ stammelt sie, die feuchten Augen mit der Schürze trocknend.

„Erzähle mir,“ fügte sie leise bei.

Er richtete sich auf im Bette, fuhr mit der Hand durch das wüste Haar und jagte mit niedergeschlagenem Blicd:

„Was soll ich Dir erzählen, ich bin von einem zum andern gegangen und habe um Arbeit gebittelt um Gottes willen, wie andere um ein Stück Brod betteln. Vergebens, überall wurde ich abgewiesen, dem einen war ich zu schwach, dem andern unbekannt, da sagte mir ein mitleidiger Bittler, der mir manchmal eine Schale Suppe gibt, am Gürtel gäbe es Arbeit.“

„Ich laufe hin, aber da, lieber Gott, für jeden Posten noch so klein, gibt es hundert Candidaten. Hundert wieder, die sich anstellen, wenn es heißt: dort gibt es Verdienst. Ich kam zu spät.“

„Ein wüstes Geschrei dringt an mein Ohr und ich sehe einen Zusammenlauf von Menschen. Gleich den Andern dränge ich mich hinzu, mit schwindelndem Kopf und verzweifeltm Sinn.“

„Bleibst Du nicht da etwas zu thun. Es muß ein Unglück geschehen sein.“

„Ritten im Gedränge sehe ich eine elegant gekleidete Frau, die sich ängstlich durchwindet.“

„Warum hast Du gerade sie in das Auge? Ich weiß es nicht, aber wie gebannt blieb mein Blicd an ihr hängen. Ich

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

Verlobte. 1. Jakob Hoff, Länger u. Emma Koch. 2. Friedrich Nöhl, Maurer u. Crescentia Müller. 3. Anton Hoffmann, Tagl. u. Henriette Rindler. 4. Franz Häfner, Pipser u. Bertha Altenstädter. 5. Wilhelm Nies, Schreiner u. Rosa Eimer. 6. Friedrich Sattler, Kaufm. u. Kath. Renner. 7. Johannes Wehler, Tagl. u. Luise Groß. 8. Wilhelm Bauber, Spezereihändler u. Karol. Haberstroh. 9. Wilhelm Bayer, Länger u. Elisabeth Heminger. 10. Johann Rothfapp, Schneider u. Bertha Weidinger. 11. Peter Winter, Eisenzieher u. Kath. Weidinger. 12. Augustin Wolfstetter, Spengler u. Christiane Rosina Zerweh. 13. Friedrich Rühig, Schiffer, u. Luise Pfefferle geb. Gärtner. 14. Eugen Kold, Tagl. u. Maria Winterbauer. 15. Ludwig Meyer, Pipser u. Julia Zimmermann geb. Ehren. 16. Karl Huber, Kaufm. u. Barbara Zottre. 17. Ernst Wilt, Gerlach, Techniker u. Maria Magdal. Haack. 18. Ferdinand Rattke, Kaufm. u. Emilie Julie Bauer. 19. Alphonse Koblentz, Kaufmann u. Friederike Trauwol. 20. Christ. Kesselheim, Kaufmann u. Kath. Elsi. Schmitt. 21. Julius Bensheim, Kaufm. u. Helene Amalie Albert. 22. Emil Brugger, Kaufm. u. Luise Marie Mayer. Getraute. 1. Georg Barthel, Schlossermeister m. Kath. Schubert. 2. Kaspar Amüller, gen. Köberlein, Bierbrauer m. Bina Küderl. 3. Michael Josef Seufert, Länger m. Maria Humbert. 4. Johannes Baumer, Schneider m. Marg. Mann. 5. Adam Drexler, Bierselbmedel m. Anna Kauf. 6. Adolf Edelmann, Schreiner m. Kath. Christine Höriger. 7. Richard Jgnaz Apfel, Maurer m. Marg. Ott. 8. Karl Ludw. Kistner, Tagl. m. Karoline Christine Giddel. 9. Karl Gottlieb Metorn, Zimmermann m. Karoline Herrmann. 10. Joh. Georg Hagen, Wagner m. Kath. Holzwarth. 11. Joh. Jakob Hoyer, Fuhrmann m. Rosa Schmitt. 12. Florian Kemmlinger, Schreiner m. Helene Dietrich. 13. Friedrich Kuh, Steinhauer m. Wilhelmine Steiger. 14. Albert Rohmann, Schuhmacher m. Elisabeth Wühl geb. Ros. 15. Martin Schanz, Bohnard, m. Maria Theresie Halbauer. 16. Georg Michael Wöhlhahrt, Ruther m. Margaretha Hinkel. 17. Ludwig David Köpfer, Korlarb. m. Barbara Heister. 18. Georg Josef Brechtel, Maurer m. Theresie Kaiser geb. Friedemann. 19. Leonhard Grünwald, Kesselschmied m. Anna Marg. Lutz. 20. Josef Heinrich Trischinger, Kaufm. m. Kath. Rosine Binder. 21. Sebastian Streicher, Großhändler m. Marg. Wendel. 22. Ernst Ferd. Obermüller, Bäcker m. Luise Wülfel geb. Müller. 23. Joh. Georg Riethammer, Trambahncond. m. Luise Beck. 24. Adam Schmitt, Fuhrmann m. Marg. Bechtel. Geborene. 1. d. Handeltmann Elias Klem e. S. Karl. 2. d. Fuhrhalter Karl Joh. Seb. Schneider e. S. Johann Karl. 3. d. Schlosser Leonhard Wagner e. S. Nikolaus. 1. d. Schreiner Tobias Soyex e. T. Maria Juliane. 2. d. Bäcker Jakob Adam Reinhard e. S. Friedrich Wilhelm. 3. d. Kaufm. Karl Emil Adolf Roelen e. S. Friedrich. 1. d. Schlosser Gustav Adolf Wehbecher e. T. Emma. 2. d. Schneider Florian Köppl e. T. Christine. 3. d. Hoftheatersekretär Heinrich Wilt, Benj. Wilt e. S. Hermann Wilhelm Dömal. 4. d. Fabrikarb. Heinrich Stöder e. T. Maria Philippine. 5. d. Sergeant Julius Weber e. S. Otto Julius. 2. d. Bäcker Johann Blau e. T. Emma Paula. 1. d. Tagl. Philipp Delfrich e. S. Friedrich. 2. d. Fuhrmann Georg Ludwig e. T. Maria. 3. d. Bohnard. Heinrich Kröber e. S. Thomas Karl. 4. d. Trambahnkontrolleur Johann Franz e. T. Ida. 5. d. Mechaniker Adam Schmitt e. T. Anna Dorothea. 6. d. Schuhmann Otto Hatt e. S. Wilhelm. 2. d. Fabrikarb. Joh. Heinrich Demold e. S. Johann Heinrich. 3. d. Tagl. Paul Zahn e. T. Bobette Pauline. 4. d. Weidenwärtter Philipp Hoog e. S. Stefan Heinrich. 7. d. Maurer Konrad Gregan e. T. Anna Maria Christina. 7. d. Installateur Heinrich Buhbach e. T. Maria Magdalena. 8. d. Schuhmacher Philipp Ludwig Schmitt e. S. Karl. 8. d. Tagl. Lorenz Bauer e. S. Kathias. 7. d. Steinhauer Josef Widel e. T. Elisabeth. 7. d. Fabrikarb. Wilhelm Schadt e. S. Wilhelm Gerhard. 5. d. Maschinenführer Othmar Hugel e. S. Friedrich Othmar. 4. d. Kaufm. Jgnaz Gutzler e. T. Anna Maria Elisabeth. 9. d. Formsticker Jakob Wagner e. T. Ana. 8. d. Portier Jakob Dubs e. T. Sofia Franziska. 9. d. Barbier Julius Winder e. T. Elise Beronika Christina. 9. d. Bierbrauer Josef Kistner e. T. Luise. 4. d. Metzger Wilhelm Hutter e. T. Johanna Magdalena. Geborene. 1. Katharina geb. Ringer, Wwe. d. Zimmermanns Karl Matheis, 75 J. 2 M. a. 4. d. ledige Schneider Hermann Schmitt, 26 J. 4 T. a. 3. d. verh. Handeltmann Jgnaz Dirsch, 49 J. 1 M. 17 T. a. 4. d. verhe. Privatmann Katharina Barbara Weid, 78 J. 4 M. a. 5. Georg Heinrich, S. d. Kaufm. Georg Michael Habermaier, 11 M. a. 5. d. verh. Kaufmann Johann Koch, 35 J. 1 M. a. 6. August Georg Kay, S. d. Schreiners Johannes Sipper, 8 M. 10 T. a. 6. Johanna Babette, T. d. Fabrikarb. Joh. Georg Bender, 1 J. 2 M. 29 T. a. 6. Christine Elisabeth, T. d. Schlossers Alexander Kofschmitt, 1 J. 9 M. 15 T. a. 4. Heinrich Karl, S. d. Heizers Heinrich Kumpf, 8 M. a. 3. d. Maurer Konrad Wilhelm Beder, 58 J. 11 M. a. 6. Charlotte geb. Mayer, Ehefr. d. Kaufmanns Josef Stern, 66 J. 7 M. a. 5. Angelika geb. Suter, Wwe. d. Lokomotivführers Gg. Ludw. Werner, 41 J. 7 M. 15 T. a. 7. Heinrich Philipp, S. d. Schmieds Heinrich Joh. Arnold, 1 J. 6 M. 7 T. a. 7. Georg, S. d. Obsthändlers Theodor August Koch, 1 J. a. 7. Marg. geb. Sapp, Ehefr. d. Landwirts Philipp Wintenbach II, 41 J. 5 M. 19 T. a. 7. Wilhelm, S. d. Tagl. Karl Ludwig Köhler, 8 M. 12 T. a. 8. d. verh. Tagl. Friedrich Hemmerich, 49 J. 7 M. 10 T. a. 6. d. ledige Leutnant Bruno von Jödel, 23 J. 9 M. a. 7. d. verhe. Privatmann Seligmann Kammerdorff, 84 J. 10 M. a. 4. d. verh. Wächter, Ehefr. d. Gärtners Christian Schmieder, 40 J. 2 T. a. 8. Josef, S. d. Schuhmachers Alois Herrmann, 1 J. 9 M. a. 8. Katharina, T. d. Tagl. Heinrich Müller, 1 M. 25 T. a. 8. Kathias, S. d. Tagl. Lorenz Bauer, 1 Std. a. 8. d. verhe. peni. Bohnard. Kathias Berger, 76 J. a. 2. Eva Elisabeth geb. Haag, Ehefr. d. Sandformers Peter Edert, 30 J. 8 M. 1 T. a. 2. Johanna Christine, T. d. Maurers Andreas Körner, 1 M. 8 T. a. 9. d. ledige Metzger Johannes Rind, 41 J. 8 M. 22 T. a. 4. d. verh. Schlosser Konrad Stein, 23 J. 8 M. a. 9. Georg Adolf, Karl, S. d. Geschäftsführers Karl Wetz, 9 M. 13 T. a.

General-Anzeiger. 8. Peter Dinger, Zimmermann m. Marg. Barb. Brecht. 8. Johann Eichberger, Eisenbahnbedienst. m. Dorothea Straub. April. 20. Carl Friedrich, S. v. Eduard Kalbrenner, F. A. 20. Auguste Elisabetha Emille. 20. Carl, S. v. Robert Berner, Tagner. 20. Otto, S. v. Adam Kripp, Maurer. 20. Magdalena, T. v. Gg. Berroth, F. A. 20. Georg Adam, S. v. Leonh. Nagel, Bohnard. 20. Karolina, T. v. Johann Kitzsch, F. A. Mai. 1. Maria, T. v. Heinrich Reber, Glaser. 1. Cornelius Oskar, S. v. Joh. Eich, F. A. 3. Friedrich Wilhelm, S. v. Jakob Wühl, F. A. 3. Paulina, T. v. Johann Deß, Tagner. 3. Carl Theodor, S. v. Carl Theodor Stipponer, F. A. 2. Carl Friedrich, S. v. Carl Friedr. Blum, Wirth. 4. Adelgunde, T. v. Jacob Köhler, Stückenreiter. 5. Eugen, S. v. Josef Vogel, F. A. 2. Johann, S. v. Joh. Carl Gradner, Schmied. 5. Anna Maria, T. v. Adam Drechsler, Länger. 2. Friedrich Otto, S. v. Joh. Wühler, Buchbinder. 1. Karl August, S. v. Franz Aug. Koch, Schloffer. 5. Franz, S. v. Franz Schneider, F. A. 5. Maria Magdalena, T. v. Wilt. Reich, Eisenbahnarb. 5. Emma, T. v. Wilt. Rump, Fuhrmann. 4. Albert Otto, S. v. Friedr. Aug. Wilt. Rupp, Kaufmann. 2. Paulina Karolina Dorothea, T. v. Emil Herrich, Kaufmann. 7. Emma Karolina, T. v. Rndr. Fuhrmann, Schloffer. 6. Elisabetha, T. v. Johann Wolf, Zimmermann. 7. Anna, T. v. Daniel Horwedel, Tagner. 6. Beata, T. v. Joh. Jacob, Kaufmann. 4. Josef, S. v. Valentin Gerold, Buchhändler. 8. Wilhelmina, T. v. Joh. Schmidt, F. A. 8. Katharina, T. v. Jakob Wilt. Hebel, Glaser. 9. Philipp, S. v. Wilt. Müller, Tagner. 8. Elisabetha, T. v. Franz Rauer, F. A. 8. Joh. Konrad, S. v. Karl Knobel, Metzger. Geborene: 2. Maria gen. Marg. Jung, 38 J. a., Ehefr. d. Friedr. Brinkert, Schuhmacher. 2. Andreas, 7 T. a., S. v. Christian Seher, Bäcker. 1. Franz Jacob, 1 J. 6 M. a., S. v. Friedrich Deß, Tagner. 4. Anna Cath., 6 M. a., T. v. Gg. Adam Pfäfershar, F. A. 4. Heinrich, 10 M. a., S. v. Jacob Keitel, Wd. 4. Friedrich, 10 M. a., S. v. Jacob Keitel, Wd. 4. Richard Carl, 3 M. a., S. v. Gg. Friedmann, F. A. 4. Maria Gaps, 26 J. a., Ehefr. v. Valent. Ulrich, Tagner. 5. Nicol. Stuhlfauth, 48 J. a., F. A. 6. Adolf, 6 M. 12 T. a., S. v. Joh. Paul, Müller. 6. Georg, 3 J. 8 M. a. 7. Karolina, 2 J. 4 M. a., T. v. Friedr. Gust. Peimboef, Schuhm. 6. Anton Wilt, 48 J. a., F. A. 7. Anna Marg. Wintzel, 28 J. a., Ehefr. v. Kaspar Gremer, F. A. 6. Johann Schwaiger, 50 J. a., Rentier. 7. Katharina Wagner, 22 J. 6 M. a., ledig. 8. Sulanna, 4 M. 14 T. a., T. v. Peter Stofelsh, F. A. 8. Jacob Georg, 8 M. 14 T. a., S. v. Gg. Doll, Maurer.

Kirchen-Anzeigen. Evangel. prot. Gemeinde. Trinitatiskirche. Sonntag: 8 Uhr Predigt, Herr Stadtvicar Rohde (Wiltsh.). 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfr. Hög. Concordienkirche. Sonntag: 9 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarer Wiles. 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfr. Wiles. 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfr. Hög. und Herr Stadtpfr. Wiles. Abds. 8 Uhr Predigt, Herr Stadtvicar Hög. Lutherische Gemeinde. Sonntag: 10 Uhr Predigt, 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfr. Simon. Diakonienhauskapelle. Sonntag: 8 Uhr Abendgottesdienst, Herr Stadtpfr. Streiner.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag: Vormittags 11 Uhr Sonntagsschule, Nachmittags 8 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Warrer Reff. „Rettungshaus“ Schwefingstraße 74-78. Sonntag: Nachm. 1 Uhr Sonntagsschule, Abends 8 Uhr Bibelstunde.

Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militärgottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst (Predigt u. Amt). 11 Uhr Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/8 Uhr Bruderschaft vom hl. Herzen Mariä. 1/8 Uhr Mariandacht mit Predigt. Schulkirche. Sonntag: 9 Uhr Kindergottesdienst. Kathol. Bürgerhospital. Sonntag: 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendandacht. Untere kath. Pfarrei. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 1/10 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr stille hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/8 Uhr Vesper. Redarkirche. Sonntag: 1/10 Uhr Amt mit Predigt.

Altkatholische Gemeinde. Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst: Gemeindeversammlung in der Sakristei. Methodisten-Gemeinde, U 6, 4. Sonntag: Nachmittags 3 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, den 12. Mai, Vormittags 10 Uhr im großen Casino-Saale R 1: Vortrag des Hrn. Prediger Schneider über das Thema: „Freidenker und Antisemit, eine ganz absonderliche Erscheinung“. Jedermann hat freien Zutritt. Der Vorstand.

Gottesdienstordnung in der kath. Kirche zu Ludwigshafen. Samstag: Gegen 4 Uhr Empfang und Einzug des hochw. Herrn Bischofs Joseph Georg von Speyer; dann Katechese, Visitation und Andacht für die Firmlinge. 8 Uhr Mariandacht mit sakram. Segen. Sonntag: Firmung durch den hochwürdigsten Herrn Bischof. Von 1/6-1/8 Uhr hl. Messen. 1/9 Uhr feierlicher Einzug des hochwürdigsten Herrn Bischofs vom Pfarrhause in die Pfarrkirche, dann Pontifical. Messe, Predigt, Erneuerung der Taufgelübde, Firmung, bischof. Segen und Te deum. 2 Uhr Herr-Jesu-Bruderschaftsandacht mit sakr. Segen. 8 Uhr Mariandacht mit sakr. Segen. Während der Woche: 1/7 Uhr hl. Messe. 1/8 Uhr Pfarrmesse. (Donnerstag: 7 Uhr Engelamt.) Während des Monats Mai: Abends 8 Uhr Mariandacht zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria. Rothkirch. Hemdshof. Sonntag: 1/7 Uhr hl. Messe. Nach 2 Uhr Besuch der Rothkirche durch den hochwürdigsten Herrn Bischof. Abds. 8 Uhr Mariandacht. Während der Woche: Mitt. woch und Samstag: 7 Uhr hl. Messe. Während des Monats Mai: Abends 8 Uhr Mariandacht.

U1.19. Geschäfts-Gründung & Empfehlung. U1.19. Kleinverkauf für Stadt und Umgebung Mannheim. (Patent 35309.) Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum, Freunden und Bekannten mache ich die ergebene Anzeige, daß ich im Hause U 1, 19 eine Kunsthandlung eröffnet habe. Wache besonders aufmerksam auf die patentirten plastischen Bilder, gefertigt in Atlas und Plattenpapier, in Reibtafelart unter Glas und auf schwarzem Carton. Es wird mein größtes Verlangen sein, meine werthen Kunden und Gönner aufs billigste und prompteste zu bedienen. Hochachtungsvoll Anton Niedel, Kunsthändler.

Liegenschaftsverkauf. Das zur Konkursmasse des Kaufmanns J. C. Dresler gehörige Haus Lit. Q 1, 16 soll mit Genehmigung des Gläubigerausschusses aus freier Hand verkauft werden. Wegen Besichtigung des Hauses beliebe man sich an den Konkursverwalter Kaufmann Joh. Goppé Lit. N 3, 9 zu wenden, welcher auch über die Verkaufsbedingungen Auskunft ertheilen wird. 50205

Von Bremen nach Newyork (in 9 Tagen) Baltimore. Süd. Amerika Ost-Asien Australien besördert Passagiere die General-Agentur Jean Ebert, Mannheim, K 3, 4. 51575

Stadt-Park Mannheim. Sonntag, 12. Mai, Nachm. von 3-6 u. Abds. von 8-11 Uhr ZWEI GROSSE CONCERTS, ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Genab.-Regim. „Kaiser Wilhelm I.“ No. 110, unter Leitung des Musikdir. Herrn O. Schirbel. Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei. Der Vorstand. NB. Um die Kontrolle zu ermöglichen, ist es unbedingt geboten, daß die Abonnenten beim Eintritt ihre Abonnementskarten vorzeigen. Nur die neuen Abonnementskarten berechtigen zum freien Eintritt. 52076

Mannheim Saalbau Mannheim im großen Saale. 51542 Samstag, den 11. Mai 1889 Gastspiel des gesammten Kunst-Ensemble des G. D. Fink'schen Civili-Theaters, Stuttgart. Täglich internationale Künstler-Vorstellung. Debut der großartigen „einzig“ dastehenden Bass-Frauen-Gruppe 4 Syster Franklin 4, die Königinnen der wahren Turnkunst, dann des besterhaltenen Grotesque-Regen-Komikers Hr. Tom Luxotte, der Schwebin Hr. Emira Ackerhilm, der Concertsängerin Hr. Clara Wotersheim, des Salon-Virtuosin Hrn. Benedetto, Erfinder des Marmor-Instrumentes, dann Hr. Barry & Miss Oceana Ring of balanos, des ohne Concurrenz dastehenden Damen-Imitators Hrn. Max de Wirth. Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Militär-Orchester. Preise der Plätze: Reservirter Platz M. 1.50, Saal 1 M., Gallerie 50 Pfg. Sonntag Nachmittags ermäßigte Preise. Hochachtung: Die Direktion. Sonntag, den 12. Mai 2 große Gala- und Abschiedsvorstellungen. Anfang 4 und 8 Uhr.

Verlag von Hermann Costenoble in Jena Zweite Volks- u. Familienausgabe. Neu durchgesehen und herausgegeben von Dietrich Teden. der Erscheinen in 2 Serien jede in ca. 70 Lieferungen oder 12 Bden. Jede Lieferung von mindestens 6 Bogen in 8° elegantem Druck auf holzfreiem Papier nur 30 Pfg. Band von ca. 30 bis 40 Bogen 1 M. 80 Pfg., der geb. Band 2 M. 50 Pfg. Lieferung 1 ist in jeder Buchhandlung vorräthig. Alle 8 bis 14 Tage 1 Pfg. Gerstlacher's Werke sind von Interesse für jeden Stand und jedes Alter, u. jedem Alter können sie unbedingt in die Hand gegeben werden. Hr. Gerstlacher's nicht geringe anschauliche Stärke liegt in der unerschöpflichen Erfindungsgabe, der immer spannenden Handlung, den ganz vorzüglichen Naturbeschreibungen und in der frischen Farbe des Selbstgeschauten.

Grosse Gewinne ohne Risiko. Nächste Ziehung am 20. Mai 1889. Last Guts von 1. Juni 1871 im ganzen bestanden Reiches gestiftet. Stadt Barletta 100 Frcs.-Prämien-Loose v. 1870 Haupttreffer: Francs 2000000, 1000000, 500000, 400000 u. c. Jedes Loos muß mit 100 Francs zurückgezahlt werden, nimmt außerdem an allen weiteren Ziehungen Theil, kann also mehrere mal gewinnen und ist keine Lotterie mit solch großen Gewinnen ausgestattet. Monats-Einlage auf ein Loos 4 Mark. Bestellungen auf obige Prämien-Loose sind zu richten an das Bankhaus Ernst Zimmermann, Frankfurt a. M.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Anfragen sub W. 5887 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 50467

Ludwigshafen a. Rh. General-Anzeiger. Amtsblatt für den Gerichtsbezirk Ludwigshafen a. Rh. Billigstes und verbreitetstes Blatt der Vorderpfalz. Auflage täglich 9000 Exemplare. Vorzüglichstes Infektionsorgan. Durch Beschluß des kgl. Landgerichts Frankenthal vom 3. Februar 1889 als „Amtliches Organ“ anerkannt. 53389

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh. Verlobte. 1. Josef Rauer, Kaufmann u. Karolina Blum. 2. Ferd. Marklein, Maler u. Sadier u. Anna Kath. Kallmayer. 3. Konrad Winter, Kutscher u. Anna Marg. Kauf. 7. Johann Kreischer, Schreiner u. Elise. Turgotto. 7. Carl Widel, Tagner u. Maria Roker. 8. Joh. Carl Waidel, Weinbändler u. Rosalia Christ. Berglein. 6. Heinrich Boll, Tagner u. Eva Marg. Junfer. 9. Christof Straub, F. A. u. Marg. Sitter. 2. Carl Wilt, Kaufmann u. Luise Gieser. 9. Johann Blum, F. A. u. Cath. Müller. Getraute. 4. Heinrich Roth, Glaser m. Christina Heib. 4. Franz Hirschmann, Schultheiß m. Juliana Franz. Riegger. 4. Johann Koch, Maurer m. Maria Steinböck. 4. Andreas Kohl, Aderer u. Gertrud m. Anna Rupp. 4. Carl Friedr. Köppler, Bäcker m. Friederike Haag. 4. Valentin Schneider, Spengler m. Maria Magd. König. 4. Reich. Heimbürger, F. A. m. Gertrud Baumann. 2. Wilt. Leonh. Metzger, F. A. m. Eva Harz.

J. H. May, E 1, 7

(gegründet 1784.)

28204

Anfertigung von ganzen Ausstattungen, sowie Theilen derselben. Großes Lager in Leinwand bester Qualität, Damast- und Drehtischzeug, Shirting, Pique, Piquedecken, Wolldecken, Bettdrillisch und Bettbarhent. Reiche Auswahl. Recelle Bedienung. Billige feste Preise.

Mannheimer Abzahlungs-Bazar.

Nachdem wir den

Mannheimer Waaren-Abzahlungs-Bazar

H 1, 12

käuflich erworben und solchen unter gleicher Firma fortzuführen uns entschlossen haben, machen wir hiervon dem p. t. Publikum ganz ergebenst Mittheilung und bitten um geneigten Zuspruch.

Gestatten einerseits unsere, in jeder Beziehung reich assortirten Lager, die Befriedigung jeden Geschmacks und jeden Anspruchs, so hoffen wir andererseits, die uns beehrende Kundschaft durch streng recelle, aufmerksame Bedienung bei billigsten Ladenpreisen und weitgehendsten Zahlungserleichterungen zufriedenzustellen und an unser Etablissement zu fesseln.

Neue Kunden erhalten Waaren mit geringer Anzahlung, während Kunden, welche früher schon gekauft, bei weiterem Einkauf keine Anzahlung zu leisten haben.

Indem wir hoffen, daß von den durch unser Geschäft gebotenen Vortheilen weitgehendster Gebrauch gemacht wird, zeichnen

Hochachtungsvoll

S. Halpert & Cie.

Gymnastisch-Orthopädisches Institut
M 7, 23. W. Gabriel. M 7, 23.

Täglich geöffnet:
von Morgens 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.
von 1/2 11—12 für Damen reservirt.

Massage

für Damen und Herren auch außerhalb des Instituts.
Der Eintritt kann täglich stattfinden.
Sonntags von 12—1 Uhr ist das Institut zur allgemeinen Besichtigung geöffnet.

Prospecte gratis und franco.

W. Gabriel,

Besitzer u. Leiter des Gymnastisch-Orthopädischen Instituts.

Grab-Denkmal

reichhaltiges Lager.

Bruno Wolff,

Bildhauer.

G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Für Architekten u. Bauunternehmer.
Mack's Gipsdielen.

Keine Verschalung!!

Kein Verfüllen!!

Keine Risse durch Lehm u. in den Bau!!

Jeder Raum kann sofort und trocken bezogen werden.

Bertretung und Lager

bei sehr billigen Preisen bei

Heinrich Schwarz,

Baumaterialiengeschäft,

Friedrichsfelderstraße und Verbindungscaanal.

Zu verkaufen.

Eine sehr gut rentirende und im besten Zustande sich befindliche Dampf-Heizung ist wegen Aufgabe des Geschäftes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Hopfenstangen, Gerüststangen

in allen Größen fortwährend zu haben bei

J. Forstner, Z 8, 3, Seitenheimerstraße.

MANNHEIM. Zuschneide-Kurs. 1880.

Gründlichen Unterricht im Zuschneiden, Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren, Garniren von Damen- und Kindergeraden, sowie wöchentlichem Kursus. Näheres Auskunft ertheilt

Frau Derva, N 2, 11, 2. Stock.

Näherschule. Wir eröffnen im Monat Mai eine Näherschule mit gründlichem Unterricht im Nähmaschinen, weiß und buntes Sticken, Plüden, Stopfen, Maschinennähen u. Auf Wunsch französische Conversation unentgeltlich. Anmeldungen nehmen noch in unserer jetzigen Wohnung entgegen. Hochachtungsvoll

Geschwister Schmitt, Q 1, 15, 3. Stock.

Ausverkauf.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe werden sämtliche Kurz-, Weiß- und Wollwaaren, Kleiderstoff-Reste, vorgezeichnete Leinen als: Tischläufer u. spottbillig ausverkauft.

Th. Hirsch Wwe., E 1, 13.

NB. Ladeneinrichtung zu verkaufen u. Laden zu vermieten.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen im Ausfertigen aller

Handarbeiten

in und außer dem Hause. Bisher in seinen Geschäften hier und auswärts lange Jahre als Directrice thätig, bin ich in der Lage, allen Anforderungen zu entsprechen, unter Zusicherung billiger Bedienung.

Henriette Jacob,

H 2, 19, 2 Treppen.

N. Hammel

aus Offenbach a.M.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Bade-, Pferde-, Fuß- und Toilettschwämmen, Fenster- und Wagenleder

zu bekannt billigen Preisen.

Zur Messe unterm Kaufhaus.

Möbel-Handlung

Daniel Aberle

MANNHEIM
G 3, 19. Kirchenstrasse G 3, 19.

Große Auswahl — Billige Preise.

Die größte Auswahl in Bettsfedern, Flaumen u. Rosshaaren findet man zu sehr billigen Preisen

bei
Moriz Schlesinger
Mannheim, Q 2, 23
Spezial-Betten-Geschäft.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts aus Gesundheitsrückichten.

Bitten auch hierin unsere verehrten Gönner um geneigtes Wohlwollen und machen besonders aufmerksam auf billige Kinderkleidchen und Schürzen, Damen-Schürzen und aufgez. Stickereien.

Hochachtungsvoll

Schwest. Hardt

Kurz- und Weißwaaren-Geschäft,
C 1, 3. C 1, 3.

Auch ist die Ladeneinrichtung zu verkaufen.

300 Steppdecken

150 cm breit, 200 cm lang in allen Farben, M. 5.50.

Kinderwagensteppdecken,

Decken in Woll-Satin u. in größter Auswahl.

M. Klein & Söhne

E 1, 16 Planken, 1 Treppe hoch,
Ausstattungs-Geschäft. — Hemdenfabrik.
Steppdeckenfabrik. 51697

Vom 1. bis 15. Mai

aussergewöhnlich herabgesetzte Preise!

Regenschirme

In Zanella zu 1 M., 1.50, 2.—, 2.70, 3.30 bis 6.50
In Gloria zu 2.10, 3.50, 5.—, 6.50, 7.50 bis 10.—
In Seide zu 4.80, 5.80, 7.50, 9.—, 10.50 bis 28 M.

Sonnenschirme

für Damen 90 Pfg., 1.50, 2.—, 2.70, 3.30, 5.50 bis 22 M.
für Herren 1 Mk., 1.50, 2.—, 2.30, 2.80, 3.50 bis 7.50
für Kinder 40, 60 und 80 Pfg., 1.20, 1.50, 2.50 bis 6.—

Schirmreparaturen

aller Art werden schnellstens und billig besorgt.

Karl Pfund, Q 1, 4.

Zur Messe

3. Reihe vom Kaufhaus nach der Statue, Gade 137
gegenüber der Gade des Herrn Marx.

Wachstuch

das Schönste und Beste zu den billigsten Preisen, sowie für Küchenschränke u. 75 Pfg. an, Wäschtische u. 70 Pfg. an, Tischdecken u. M. 1 an, für die Fußböden, an Schürzen u. Cefen u. 60 Pfg. u. M. 1 an.

Einolenn, Läufer und abgepaßte Vorlagen u. sehr billig.

U. Godt aus Frankfurt a. M.,

Wachstuchfabrik.

empfiehlt sein Lager in sämtlichen

Julius Trapp

Ausstattungsartikeln.

Spezialität: 28995

0 3, 4

Fertige Betten, Flaum, Federn und Kopfbare, sowie die beliebten eisernen Bettstellen von

an den Planken, M. 6.— an das Stück.

100 Stück

halbfranz. polirte Bettstellen

mit Koft und Polster zu 55 Mk.

W. Frey, Tapezier. J 5, 4

J 5, 4. W. Frey, Tapezier. J 5, 4

Ahorn & Riel
M 2, 8,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Tapeten-Lager

Reichste Auswahl, billigste Preise.
Waaren- und Musterkarten werden
überall hin franco zugesendet.
Billigste Anfertigung
von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.



F 3, 8. Jacob Ebler, F 3, 8.
Empfehle mein gut fortirtes Lager fertiger 50680

Damen-Kleider

als:
Hauskleider von M. 5.— an,
Prinzessjacon von M. 6.— an,
einfaches Kleid mit Bolants von M. 9.— an,
Kostümes in uni und farbig mit elegantem Aufputz von M. 15.— an.


Für Kellnerinnen
einfache Servir-Kleider v. M. 10.— an,
Servir-Schürzen in weiß u. farbigen
Cretonné, sowie schwarz Panama
werden nach jedem Muster angefertigt.

Kinderkleider

für jedes Alter vorrätig und nach Maß
in kürzester Zeit.

Großes Lager aller Sorten Damen-Wäsche.

Alexander Heberer,
O 2, 2. Paradeplatz. O 2, 2.



Fabrikation von Eischränken

(Eigener Konstruktion)
best erprobtes Fabrikat.
Deutsches Reichs-Patent Nr. 36367.
Italienisches Patent Nr. 20291.
Großes Lager in 15 verschiedenen Größen, für
Private, Metzger, Restaurateure und Hoteliers.
Verfandt innerhalb ganz Deutschland, sowie nach
der Schweiz, Italien, Portugal, Mexiko, Holland,
Belgien und Luxemburg. 50960

Tuch- & Buxkin-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Um mit meinen Buxkin-Vorräthen so rasch wie nur immer möglich zu räumen, lasse ich von heute an eine weitere Preis-Ermässigung ein-treten. Es bietet sich hier Gelegenheit, vorzügliche Stoffe zu Pa-letot, Anzügen und Hosen zu staunend bil-ligen Preisen einzukaufen. Verkauf nur gegen Baar. Hochachtungsvoll Salomon Herz, E 1, 10.

Ohne Anzahlung erhalten Kunden
Waaren aller Art
auf 29979
wöchentliche, 14tägliche oder monatliche
Abzahlung.
L. Heymann,
(Mannheimer Waarenhalle).
S 1, 4, 2. Stok. S 1, 4, 2. Stok.



Emil Bühler

Hof-Photograph
Sr. Kgl. H.
d. Grossherzogs von Baden.
B 5, 14 am Stadtpark B 5, 14.
Mannheim.

Portraits, Gruppen, Aquarelle, Linographien und Reproduktionen, sowie Aufnahmen von Kunst- und Industrie-Gegenständen führe ich stets auf das Sorgfältigste und Eleganteste aus und empfehle mich dem geehrten Publikum zu geneigten Aufträgen. 50401

Alle Aufnahmen werden von mir persönlich geleitet und mit meinem neuen haltbaren Obernetter-Papier ausgeführt
Telephon Nr. 463.

Möbellager

von
J. Schönberger, T 1, 13
empfeht sein großes Lager in allen Sorten Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten Matratzen etc. in guter Arbeit und billigen Preisen. 36769

Goldene Herse, T 1, 13.

Gypsfabrik Hochhausen a. N.

Gebrüder Kapferer in Mosbach a. N., Baden.

Wir haben den Alleinverkauf unserer Fabrikate in
Bau- und Stukkatur-Gypsen
in Mannheim und Umgegend der Firma:
Georg Friederich, Mannheim, G 3, 5
übertragen und ist dieselbe berechtigt, jedes Quantum, jedoch nicht unter 10 Centner, ab Lager Mannheim im Neckarhafen-Lager zu Fabrikpreisen zu verkaufen.
Ebenso vermittelt unsere Vertretung größere Abchlüsse und Jahreslieferungen. 50197

Mit Hochachtung empfehlen wir uns
Gypsfabrik Hochhausen a. N. Gebrüder Kapferer.

Auf Obiges bezugnehmend, empfehle ich mein Lager in
Bau- und Stukkatur-Gypsen
in Original-Centner-Säcken aus obiger Fabrik den Herren Bau- und Tischmeister, Stukkateuren etc. aufs Beste und werde stets bemüht sein, allen Anforderungen der verehrten Abnehmer gerecht zu werden. Ich halte stets größeres Lager im Neckarhafen-Bau und gebe auch kleinere Partien zu mäßigen Preisen ab.
Hochachtungsvoll
Georg Friederich, G 3, 5 Mannheim G 3, 5.
Lager im Neckarhafen Mannheim.

Grottensteine

zur Herstellung von künstlichen Gartenverzierungen, Aquarien etc. centnerweise, billigst bei 50295

Heinrich Schwarz,
Baumaterialien-Geschäft.

Rohrgewebe

zum sofortigen Gyps-Verputz brauchbar, zu außergewöhnlich billigen Preisen bei 50294

Heinrich Schwarz,
Baumaterialien-Geschäft.

Auf Abzahlung.



Central-Waaren-Haus
S. Lippmann & Co. Nachfolger
G 3, 1
empfehlen
Waaren jeder Art auf Credit.
Stoff-Lager für Anzüge nach Maß.
Mode- & Manufakturwaaren.
Größte Auswahl. Billigste Preise.

Spezialität: Betten, Möbel und ganze Einrichtungen
in allen Preislagen. 51505

Zuffsteine

in prima trockener Waare empfeht billigst 50293

Heinrich Schwarz,
am Verbindungskanal.

Alle Arbeiter

bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, geben sie nur zu
L. Heymann hin. 29249

Brillen kauft man gut und billig bei 29250
L. Heymann, E 2, 12.

Länder-, Maler- u. Gypser-Bloufen 29251
bei L. Heymann, E 2, 12.

500 Hemden von M. 1.10 an 29252
L. Heymann, E 2, 12.
500 Kappen bei 29259
L. Heymann, E 2, 12.

200 Paar Holzschuhe 29253
L. Heymann, E 2, 12.
100 Strohhüte bei 29254
L. Heymann, E 2, 12.

Deckbetten, Pülsen

und Kissen. 29255
L. Heymann, E 2, 12.

Für Wirtche. 29256
300 Dugend Messer und Gabeln, etc. und Kaffeelöffel.
L. Heymann, E 2, 12.

200 Pferde- und Bügeldecken von M. 2.50 an 29257
L. Heymann, E 2, 12.

Englische Buschmützen kauft man am billigsten bei 29258
L. Heymann, E 2, 12.

500 Deckbetübergerüge und Betttücher zu verl. 29259
Ludwig Heymann, E 2, 12.
Ein Kind in gute Pflege gesucht. T 6, 1c, 2. Et., 5th. 51758

Möbeltransport.

Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen großen
Perschluftwagen zu Umzügen
mit Möbelverpackung in und außerhalb der Stadt, bei billiger Berechnung.
Uebernehme auch kleinere Umzüge per Handwagen.
Um geneigtes Wohlwollen bitte.
29900
Franz Holzer, J. 3, 17.

Für Gärtner.

4000 Stück überminirte schöne Fenices zu verkaufen bei 40828
J. Gortacher, Schwabinger-Strasse 40 1/2.

Gelder auf Schuldscheine anzuleihen, mit guter Bürgschaft und in beliebigen Beträgen. 50207
Scholl, Schwabingerstr. 16.

Verlangen Sie nur Gessler's echten Altvater Kräuter-Liqueur.

Eine ganz vorzügliche Oesterreichische Liqueur-Specialität empfohlen von den hervorragendsten Autoritäten der Chemie und Medizin. Allein echt aus der

Fabrik Siegfried Gessler, Jägerndorf (Oesterreich).

In Mannheim in den renommierten Handlungen, Cafés, Conditoreien, u. Restaurationen, u. a. bei den Firmen J. L. Dreher Nachfolger, Hermann Bauer, N 2, 6, F. S. Kern, C 2, 11, F. Knab, C 2, 3 und E 1, 5, Jacob Schid, Hoflieferant C 2, 24, Feint. Thoma, D 8, 1a, am Rheinbrunnen, Jacob Uhl, M 2, 9.

Mein **Comptoir** befindet sich von heute ab in meinem **Lagerhause** am Binnenhafen, langes Becken, nächst der Zollhalle. 52120
Mannheim, 10. Mai 1889.

Eug. Lutz.

Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.
P. P.

Meine Werkstätte und Wohnung befindet sich von heute ab hier im Hause

Q 5, 4.

Zugleich zeige hiermit ergebenst an, daß ich jetzt hier alle Arten von Reparaturen und neue zu erscheinende Theile, sowie auch Reserve-Theile, die an allen Konstruktionen von Dampfer Gasmotoren vorkommen, arbeitsfähig und schnell liefern kann. Einzelne kleinere Theile auf Lager.

Übernehme auch das Montiren von Gasmotoren u. i. w. Ferner übernehme auch alle Arten von Reparaturen, die an Dampfmaschinen, Lokomotiven und sonstigen Maschinen und Apparaten vorkommen. 51343

Mannheim, den 30. April 1889.
Hochachtungsvoll

Eduard Jacobs,

Q 5, 4. Mechaniker, Q 5, 4.
früher Monteur der Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Anzeige.

Zeige hiermit ergebenst an, daß sich mein Geschäft von jetzt ab befindet. 51118

H. Hirschfeld, Tapezier.

Gleichzeitig empfehle ich den geehrten Herrschaften eine Collection Mustermöbel neuester Formen zur gefälligen Ansicht.

Eröffnung

der **Bade-Anstalt von M. Stammel**

oberhalb der Rheinbrücke
Täglich warme Bäder. Alle Mineralbäder.

NB. Um irrige Gerüchte zu berichtigen diene meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Anstalt nach wie vor selbst führe und bitte, das mir seit einer Reihe von Jahren gesandte Wohlwollen auch ferner bewahren zu wollen. 51087
Hochachtungsvoll: M. Stammel.



Größte u. Beste Deutsche Velociped-Fabrik



von **Dürkopp & Comp. Bielefeld.**
Hauptniederlage unserer Fahrräder befindet sich in 51773 Mannheim, F 3, 13 1/2 u. Ludwigshafen, Maxstr. 38.

Spezialgeschäft für Haus- und Kücheneinrichtungen.
E 1, 14 Hermann Stitzel E 1, 14

empfehlen sein reichhaltiges Lager in allen einschlägigen Artikeln in erster Qualität und zu billigen Preisen. 52112
Complete Kücheneinrichtungen zu Ausnahmepreisen.

Reisszeuge in einfacher bis zu feinsten Zusammenstellung für Schüler, Ingenieure und Techniker. Schienen, Winkel, Reißbretter in großer Auswahl, billig empfohlen.

Bergmann & Mahland
E 1, 15 Planken E 1, 15.
NB. Alle bei uns gekauften Reisszeuge werden ein Jahr lang gratis geschliffen. 27521

Geschäftsempfehlung.

Mache hiermit meinen verehrlichen Kunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß das

Tag- und Nacht-Bleichen wieder seinen Anfang genommen hat und mache darauf aufmerksam, daß zu jeder Zeit am Rhein andgetwaschen und unter der großen Trockenhalle getrocknet werden kann. 52114
Richtungsvoll

Wihl. Koch, Besitzer der neuen Rheinbleiche.

Asphalt- u. Cementarbeiten

sowie **Hauskanalisirungen**
Nehmen billig 51829
P. Pohl & Sohn, G 7, 13.

Uhren, Gold- & Silberwaaren, Juwelen
empfehlen in großer Auswahl: 28858
Silberne Damen-Remontoirs von M. 20 an
Herren-Remontoirs „ „ 20 „
Sämmtliche Uhren sind im eigenen Atelier abgezogen und genau regulirt. Schriftliche Garantie 2 Jahre.
Ferner habe eine große Parthie gut gehende getragene Silberne Cylinder-Uhren von M. 7 an per Stück.

L. Nagel, Juwelier- und Uhrenhandlung.
Planken D 2, 8 Planken.

Pianino's, Flügel etc.
neu und gebraucht, Verkauf und Vermietung bei 51406
A. Donecker, O 2, 9.

Rixdorfer Linoleum
Kork-Teppiche
Bestes deutsches Fabrikat
Cocos- und Wachs-Läufer
empfehlen zu Fabrikpreisen 27722
Friedr. Rudolf Schlegel,
F 2, 9. Tapeten-Manufaktur. F 2, 9.

Carbolineum Wingenroth
in Kannen à 10, 20, 30 bis 50 Ko., ferner Faßweise, verkauft genau zu denselben Preisen wie ab Fabrik der Vertreter 51859
Heinrich Schwarz,
Lager am Verbindungsanal u. Friedrichsfelderstraße.

Geschäfts-Empfehlung.
Einem verehrten Publikum offerire schönste **Italienische und deutsche Eier (Sied- sowie Koch-Eier)**
wöchentlich mehrmals eintreffend, zu den billigsten Concurrenzpreisen. Ferner frische Land- und Süß-Rahm-Butter. Außerdem alle Sorten Frankenthaler Speise-Kartoffeln in vorzüglichster Qualität zu Marktpreisen.
Sämmtliche Bestellungen frei in's Haus geliefert und bitte um geneigten Zuspruch. 50509
Hochachtungsvoll

H 3, 1 Karl Thomp, H 3, 1
Kartoffel, Butter- und Eierhandlung.

Weisse u. rothe Ungar-Weine
unzweifelhaft echt
besonders geeignet als Medicinalweine.
in Flaschen mit Schutzmarke des Königl. Ungar. Landes-General-Rustkeller in Budapest,
zu amtlich festgesetzten Preisen empfohlen 25927
Julius Eglinger & Co.
Marktplatz. G 2, 2.

Joseph Brunn, Q 1, 10
Sof-Seifen-Fabrik Q 1, 10
empfehlen zu jeweils billigen Preisen: meine bekannte prima vollwertige **Ausgetrocknet und vorgewogene**
Ia. weiße und gelbe Kernseife, Rasierseife, Garzseife, Putzseifen, Teigseife, Bleichsoda, Schmierseife, Gallseife, Venetianerseife.
Ferner: **Fettlaugenmehl, Stearin-kerzen, Paraffinkerzen, Kellerkerzen, Wachs, Stärke, beste Marken,**
sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel. 50818
Q 1, 10

Schutt abladen.
Schutt kann abgeladen werden. Remer's Gasmwerk, Ecke Friedrichselder- und Metzgerstraße. 28765
Wäsche zum Bügeln wird angenommen, große Vorhänge pr. Stück von 40 Pfg. an. 50360
G 2, 8, 3. St.

Siegel's Fühneraugentod,
einzig wirklich helfendes Mittel, per Dose 1 L. 51557
J. Kof, Feint, E 5, 1.
Für den Erfolg wird garantiert.

Auf Credit 51303
Damen-Mäntel
E. Schumann
N 1, 4, 2. St.

Strohhatwäsche
J 2, 16 J 2, 16
Herren-, Damen u. Kinderhüte werden nach den neuesten Formen geändert u. gefärbt bei billiger Berechnung, wie: J 2, 16. Theodor Deutsch.

Erste Mannheimer Riffen-Fabrik.
Anfertigung u. Lager fertiger Amerikaner-Riffen mit Beschlag. Postkisten mit doppeltem Schilddeckel.
Weinflaschenkisten von 1-100 St. An- u. Verkauf von gebrauchten Riffen. 50677
J 2, 4, Friedr. Vock, J 2, 4.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von **Knabenanzügen.**
Prompte u. billige Bedienung, zugesichert. 50925
Babette Christnaoht,
T 3, 2.

Indem ich meine Privatnäherschule in empfehlende Erinnerung bringe, zeige ich zugleich den verehrlichen Eltern zur gefälligen Kenntnisaufnahme an, daß ich solche von P 2, 9 nach S 1, 8 verlegt habe. 50454
Hochachtungsvoll
Luiza Bendler.

Alle Sorten Waagen und Gewichte werden äußerst billig gründlich reparirt bei 50147
Chr. Müller,
Waagengeschäft, J 1, 16.

Auf Credit 51304
Herrn-Anzüge
E. Schumann
N 1, 4, 2. St.

9000 u. 10,000 Mark auf gute 2. Hypothek sofort auszuleihen. D 8, 15. 51881

Stiftungsgelder zu 4 1/2% auf größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 26767
Karl Selter, Buchh. bei ev. Collectur, A 2, 4.

Hypothekendarlehen zu 4 1/2% in größeren Beträgen zu 4% besorgt prompt u. billig
Ernst Weiner,
26546 D 6, 15.

Schul-Pianino's freusaitig mit Eisenrahmen zu Mk. 500 gegen monatliche Abzahlg. von Mk. 15 u. 20 vorrätig bei 28720
K. Ferd. Heckel.

Kochfrau Penfinger empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei Hochzeiten, Ballen u. c. Näheres bei Frau Diez C 1, 15, 3. Stod. 51421

Ein anständiges Mädchen, das im Fein-Stopfen und Weißnähen sehr gewandt, auch im Kleidermachen etwas kundig, hat noch einige Tage frei. Zu erf. K 2, 15b, part., Hths. 51996

Zum Waschen wird angenommen und billig besorgt. 51519 H 6, 10, Eintracht.

Einquartierung wird angenommen. 52084
Goldenes Schiff, J 2, 21.

Pfänder werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 26652
E 5, 1011
3. Stock 2 Thüre links

Auf Credit 51302
Möbel
L. Hoymann
N 1, 4, 2. St.

TH. LÖHLER,
T 6, 13 Mannheim T 6, 13
empfiehlt seine weltbekannten, von ärztlichen Autoritäten empfohlenen

Drahtmatratzen
als besten u. billigsten Bett-einsatz. Prämiirt mit gold. u. silb. Medaillen.
Heidelberg, Karlsruhe, Sydney, Melbourne, Mannheim, Amsterdam, London, Antwerpen etc.

Viele Tausende von Drahtmatratzen, welche schon in Gebrauch sind, sprechen für deren grosse Beliebtheit.
Gleichzeitig empfehle ich **Eisenbettstellen** von M. 9.— an.

Drahtgewebe sowohl für technische Zwecke als auch für Vergitterungen jeder Art. 25601

Drahtgeflechte roh und verzinkt, für Einräumungen in jeder Maschinenweite u. Drahtstärke, billiger und dauerhafter wie Holz, keinen Schatten werfend, in jeder gewünschten Höhe und Länge, schon zu 40 Pf. per Quadratmeter, ferner **Patent-Stachelzaundraht.**

Doppelleitern und Stiegeleitern für Maler, Tüncher, Tapezierer u. c. 50978
Fensterputzleitern in verschiedenen Sorten. Leitern für Kaufhäuser, oben gepolstert, fest auf Lager.

Friedr. Vock, J 2, 4.

Auf Credit 51305
Reider-Stoffe
E. Schumann
N 1, 4, 2. St.

Verpachtungen von Gütern, Hotels, Restaurants und sonstigen Etablissements, dergleichen Pachtgesuche, sowie Capital-Gesuche u. Ausleihungen publicirt man am besten und billigsten durch die älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler P 3, 1 Mannheim P 3, 1 welche, wenn gewünscht, auf Grund näherer Angaben bezüglich der Abfassung der Inserate und Auswahl der geeignetsten Zeitungen dem zuverlässigsten Rath ertheilt. 26372

Ziehung 6. Juni 1889.
Offenburger Pferde-Loose per Stück Mk. 2 sind zu haben bei 52066
Moriz Herzberger,
E 3, 17.

Aechte Gummi-Betteinlage
70 Pfg. und R. 1.
A. Hook aus Frankfurt a. M. 137 Meßbude, 3. Reihe vom Kaufhaus nach der Statue, gegenüber der Türe des Herrn Marx. 25010

Zum Waschen wird angenommen und billig besorgt. 51519 H 6, 10, Eintracht.

Einquartierung wird angenommen. 52084
Goldenes Schiff, J 2, 21.

Pfänder werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 26652
E 5, 1011
3. Stock 2 Thüre links

Pfänder werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 26652
E 5, 1011
3. Stock 2 Thüre links

Pfänder werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 26652
E 5, 1011
3. Stock 2 Thüre links

Zur Neuen Landkutsche
Mannheim.
Restauration von **Rob. Ruf.**

Hochfeines Bier
direkt vom Fass
von der Mittengesellschaft
zum Wilden Mann vom
J. G. Seib. Schwetzingen.

Keine Naturweine
aus den besten Lagen der Pfalz.

Täglich
warmes Frühstück.

Mittagessen im Abonnement
und à la carte. 51311
Elektrische Beleuchtung.

Prinz Friedrich.
Ein Regelabend zu ver-
geben. 51293

Del-Breije
der Specialhandlung
Louis Lochert
Mannheim
R 1, 1 am Speisemarkt.

Salatöle.
Feines Mohnöl à 70 u. 80 Pf.
per Liter.
Sesamöl à 100 Pf. p. Lit.
Surfeines franz. Mohnöl
(Olette) à 12. 1.20 per Liter.
Feines Pfälzer Mohnöl
à 12. 1.40 per Liter.
Extrafeines Pfälz. Mohnöl
à 12. 1.60 per Liter.
Surfeines Nizzaer Olivenöl
à 12. 1.80 per Liter.
Extrafeines Nizz. Olivenöl
à 12. 2.— per Liter.
Feines Buchföhl
à 12. 1.60 per Liter.

Bachöle.
Abgelagertes Nussöl
à 70 Pf. per Liter.
Abgelagertes Vorschlag-
Nussöl à 80 Pf. per Liter.
Feines Erdnussöl
à 100 Pf. per Liter.
Feines Nussöl
à 12. 1.40 per Liter.
Feines Buchföhl
à 12. 1.40 per Liter.

Lampenöl
doppelt raff.
à 80 Pf. per Liter,
abgefällt in Glasflaschen à
1/2 u. 1 Liter Inhalt u. offen
gemessen, sowie in Kannen
von 5, 10, 15 und 25 Liter.
Bei größerer Abnahme
werden die billigsten Engros-
preise eingeräumt. 52016

Nächsten Sonntag, den 19. Mai, Nachmittags halb 3 Uhr
Grosses Frühjahrs-Rennen



auf der Rennbahn des
Velociped-Club Mannheim
nächst dem Schießhause.

Es finden 12 verschiedene interessante große Rennen statt, wozu sich eine große Anzahl der besten diesigen und auswärtigen Fahrer gemeldet haben, wobei die Meisterschaft für Baden auf dem Dreirad und die Meisterschaft für Baden auf dem niederen Zweirad für das Jahr 1889 ausgetobt werden.

Concert und Restauration auf der Bahn. Näheres durch die Programme.
Preise der Plätze: Reservierter Platz Mk. 2.—, 1. Platz Mk. 1.—, 2. Platz 50 Pf., Neckardamm 30 Pf.

Um 2 Uhr: Corsofahrt vom Ballhause nach der Rennbahn, wozu nur Fahrer mit Sports-Costüm theilnehmen können und freien Eintritt haben.
Radsfahrer, welche den Corso nicht mitfahren, erhalten Eintritt zum Sattelplatz bei Wäsen eines Billets 1. Platz.

NB. Antheilschein-Inhaber werden höflich ersucht, ihre Karten bei **Hans Eichelöbber**, O 5, 7, Samstag von früh 8—12 Uhr in Empfang zu nehmen. 52108

Salatölpreise

feines Levantiner Salatöl per Liter M.	— .75
fffeinst	— .80
feinst französisches Mohnöl " " "	— .90
fffeinst	1.—
feines deutsches Mohnöl " " "	1.20
fffeinst	1.34
fffeinst kaltgeschlagenes deutsches Vorschlag-Mohnöl	1.60
feinst Nizzaer Olivenöl " " "	1.50
superffst. " " "	1.70

Preisermäßigung bei Bezug von 5 Liter an. 51870

Johann Schreiber, Neckarstraße.

Filialen: Schwetzingen-Vorstadt und Neckar-Vorstadt.

Gut und billig.

Bei gegenwärtiger starker Verbrauchszeit empfehlen wir unsere

Salatöle

in nur besten Qualitäten zu billigsten Concurrenzpreisen. Als besonders preiswerth sind per Liter à M. —.75 und " " " " 1.— zu empfehlen. 51887

Gebrüder Koch,

R 4, 19/20. F 5, 9/10.
H 1, 14.

Müller's Kokosnussbutter

ist ein reines Naturprodukt; man verwendet sie zum Braten, Backen und Schmelzen. Hoher Fettgehalt, 25% ausgiebiger wie alle andern Speisefette, monatelange Haltbarkeit, vorzüglich geeignet zu Backereien aller Art, sie ist frei von allen fäulnisschädlichen Begleitstoffen und das leichteste verdauliche Speisefett. Preis das Pfund 65 Pfennig.

- Dieses ist in feinst frischer Waare erhältlich bei:
- Julius Eglinger & Co., G 2, 2.
 - Crest Daugmann, N 3, 12.
 - Friedrich Ehret, S 4, 4.
 - C. Salenfuß, J 7, 10.
 - M. Seidenreich, H 2, 1.
 - Julius Hammer, M 2, 12.
 - J. G. Kern, C 2, 10/11 u. 11.
 - M. Menges, N 3, 15.
 - Joh. Schreiber, T 1, 6 u. 7 u. Filiale Schwetzingenstr. 18a.
 - Gebrüder Koch, F 5, 10 und Filialen H 1, 14 und R 4, 19/20.
 - D. Thomas, D 8, 1a.
 - Jak. Hül, M 2, 9.
 - J. G. Wolf, N 4, 22.
 - Carl Burger, ZE 1, 18, Neckargraben.
 - C. W. Bauer, L 14, 1.
 - Pf. Gund, D 2, 9. 50836
 - Adolf Geber, P 5, 1.
 - G. M. Gabermaier, M 5, 12.
 - Carl Müller, R 3, 10 und Filiale Lindenhof.
 - C. Struve, G 8, 5.
 - Adolf Leo, E 1, 6.
 - Wilhelm Dorn, D 5, 14.
 - Johann Meisold, Mühlau.
 - Louis Lochert, R 1, 1.
 - Theodor Kaiser, P 3, 4.
 - Josef Pfeiffer, E 5, 1 u. 2.
 - Wilhelm Kern, A 3, 5.
 - Johann Forster, ZF 1, 1.
 - Georg Hochschwender, R 1, 7.
 - Franz Seiler, K 1, 8a.
 - G. W. Koehler in Weinheim.
 - C. Z. Stenz in Ladenburg.

Unter allen bis jetzt bekannten eisenhaltigen Arzneimitteln empfiehlt sich ganz besonders der von Ärzten und bewährten Rufes anerkannte und mit Erfolg angewandte

E. Mechling's China-Eisenbitter.

Dieses Heilmittel hat vor allen in der Arzneikunde bekannten Eisenpräparaten die außerordentlichen Vorzüge, daß es sehr angenehm zu nehmen ist, insbesondere aber nicht durch Eisenmiederschläge seine Wirksamkeit nach kurzer Zeit verliert, wie dies bei allen anderen der Fall ist. Mechling's China-Eisenbitter, welcher in allen Fällen den Appetit stärkt, hat bis jetzt unerreichte Wirkungen erzielt bei Heilung von Blutarmuth und der davon herrührenden Leiden, wie: allgemeine Schwäche, Verfall, unregelmäßige und schmerzhaftes Perioden, fieberhafte Zustände, nervöse Krankheiten etc. Um jeglicher Mangel vorzubeugen, achte man genau darauf, daß Mechling's China-Eisenbitter verabfolgt wird.

Gebrauchsanweisung: 1 Glasurglaschen voll eine halbe Stunde vor dem Essen, mit oder ohne Wasserzufuhr, 2 bis 3 Flaschen genügen, die hartnäckigste Bleichsucht vollständig zu beseitigen.

Hauptbestandtheile des Bitters sind: Malaga, 5% citronensaures Eisen, Chinarrinde und die besten Vogeleisenkräuter. Preis per Flasche (Halbfl.) M. 3.—

Haupt-Niederlage für Mannheim und Umgegend bei Herrn August Heins, Apotheker; auch zu haben in der Adlerapotheke in Ludwigshafen. In Posten von 6 Flaschen und darüber franco zu beziehen bei dem Erfinder E. Mechling, Apotheker in Thann im Elsch. 26880

Kur im Hause.

Der Kiedricher Sprudel.

Dieses warme Heilwasser in romantischen Fiedrich-Thale bei Eltville a. Rhein, analysirt von Prof. Dr. Fresenius in Wiesbaden und Dr. H. Scholl in Berlin, steht jetzt unter den berühmtesten Heilwässern Europas in erster Linie. Nach ärztlichem Urtheile hat es bei Kiedricher Sprudel außer Besse bewirkt bei allen Magen- u. Unterleibsleiden, Verdauungsbeschwerden, Säurebildung, bei Lungen- u. Bronchialkatarrh, Heiserkeit, Athmungsbeschwerden, bei Gicht, Rheumatismus, Gicht, Steinalden, bei Hämorrhoiden, Leber- und Nierenleiden, wirkt außerdem blutreinigend und belebend.

Prospekte und Analysen gratis und franco.

Kiedricher Sprudel-Versand zu Eltville a. Rhein. Zu haben in allen Apotheken, Mineralwasser-Handlungen u. Drogerien Generaldepot in Mainz bei J. Reuß & Sohn. 50862

Milchkur-Anstalt

empfehlen:
Fried. L. Roesch, Q 3, 2/3, 51986
Kuhwärme und gekühlte Milch
Melkzeit (Morgens 6—8 Uhr, Abends 5—7)

Badner Hof.

Sonntag, 12. Mai 52040
Öffentlicher Festball.
Anfang Nachm. 8 Uhr mit Feierabendverlängerung.

Schwarzes Lamm.

Sonntag, 12. Mai 52044
Öffentlicher Fest-Ball.
Anfang Nachmittags 8 Uhr mit Feierabendverlängerung.

Kaiserhütte.

Sonntag, 12. Mai 52045
Öffentlicher Festball.
Anfang Nachmittags 8 Uhr mit Feierabendverlängerung.

Restauration Weigel, Lindenhof Z 10, 12.

Sonntag, 12. Mai 52046
Öffentlicher Festball,
wozu freundlichst einladet Weigel.
Anfang Nachm. 8 Uhr mit Feierabendverlängerung. Entree frei.

Restauration SATOR, Lindenhof.

Sonntag, 12. Mai 52047
Öffentlicher Festball,
Anfang Nachm. 8 Uhr mit Feierabendverlängerung.
8 und 9 Uhr Francaise.

Restauration „zur Hoffnung“ Z 2, 9/10.

Bringe hiermit meine
„Gartenwirthschaft“
in empfehlende Erinnerung. 51268
Täglich frisch gebackene Biskotte; ebenso alle Woche hausgemachte Würste.

Franz Sohr, „zur Hoffnung“.

E 4, 3. Mohrenkopf. E 4, 3.

Frischer Anstrich von hochfeinem
Lager-Bier
von der Schwabenbrauerei der Gebr. Dost in Großostheim.
Restauration warmer und kalter Speisen.
Mittag- u. Abendessen im Abonnement u. à la carte,
wozu freundlichst einladet **Jos. Schmidt.**

Restauration „gelbes Kreuz“

G 3, 6. Bei Eröffnung der Gartenwirthschaft empfehle von
Morgens 8 Uhr ab
frische süße und saure Milch, Kaffee
zu jeder Tageszeit.
Vorzügliches Bier aus der Aktienbrauerei „Eisenkeller“
Söchtingenbühl
Gebh. Böhrler.

S 3, 2 1/2 Restauration Wagner S 3, 2 1/2.

Bürgerlicher Mittagstisch 40 Pf. Bürgerlicher
Abendstisch 25 Pf. Vorzügliche Weißweine per Flasche
60 und 75 Pf. Vorzüglicher Rothwein per Flasche 1 M.
Sachsenhäuser Apfelwein per Flasche 28 Pf. Rudge-
zeichnetes Vorkbier 10 Pf. 51877

Restauration Rheinlust.

Empfehle meine neu hergerichtete Gartenwirthschaft, täglich
von 4 Uhr in der Gartenhalle Gräf. von Oberndorff'sches
Lager-Bier vom Fass.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Wilh. Brenner. 50979

Restauration Weigel, Lindenhof Z 10, 12.

Grosses Preiskegeln.
Drei Wurf 20 Pf. 51296

Deutsche Schaumwein-Fabrik

(Actien-Gesellschaft)
Wachenheim (Rheinpfalz)
empfehlen ihren aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestelltes,
von ärztlichen Autoritäten günstig begutachteten
Schaumwein à M. 1.50 die ganze Flasche, 90 Pf. die halbe Flasche.
Bei Kisten à 12, 25 und 50 Flaschen M. 1.35 resp. 88 Pf.
Verkaufsstelle bei **Jul. Eglinger & Cie., Mannheim, Marktplatz, G 2, 2** 25578
und deren Niederlage **Joh. Meier, C 1, 14.**

Rheinpfälzische

Schaumwein-Kellerei

(A. Burghardt-Deidesheim)
Gegründet 1865. Vielfach prämiirt.
Liefert schon zu M. 1.50 die ganze Flasche, 90 Pf. die halbe
Flasche, einen sehr guten gefülligen 28492

Champagner

Bei Kisten von 12, 25 und 50 Flaschen M. 1.35, resp. 88 Pf.
Haupt-Niederlage bei
Joh. Schreiber, Mannheim.

PROSPECTUS.

4 $\frac{1}{2}$ % Goldanleihe der Stadt Buenos Aires vom Jahre 1888

im Betrage von

Nom. 1,984,120 L.-Sterling.

Auf Grund der durch das Gesetz vom 22. September 1888 vom Congress der argentinischen Republik erteilten Ermächtigung hat der Municipalrat der Stadt Buenos Aires in seiner Sitzung vom 1. Oktober 1888 beschlossen, eine äußere Anleihe im Betrage von 1,984,120 Pst. auszugeben, zu deren Verzinsung und Tilgung die allgemeinen Einnahmen der Municipalität angewiesen werden.

Ausweislich des auf den Obligationen abgedruckten, über den Gesamtbetrag der Anleihe von der Municipalität ausgestellten General-Bonds sind für diese Anleihe die folgenden Bestimmungen getroffen worden:

Die Anleihe wird in Obligationen, auf den Inhaber lautend und in Abschnitten von 20, 100, 500 und 1000 Pst., ausgestellt.

Die Obligationen werden mit jährlich vierundeinhalb vom Hundert in halbjährlichen Raten am 1. Juni und 1. December jeden Jahres verzinst.

Die Zahlung von Coupons und verloosten Obligationen soll für immer von allen Steuern oder Abzügen befreit bleiben und die Municipalität der Stadt Buenos Aires verpflichtet sich ausdrücklich, alle Steuern oder Abzüge irgend welcher Art selbst zu tragen, welche die Regierung der argentinischen Republik etwa auf diese Auszahlungen legen sollte.

Die Rückzahlung der Obligationen erfolgt laut dem denselben beigegebenen Amortisationsplan zum Nennwerthe innerhalb längstens 80 Jahren vermittelst halbjährlicher Auslosungen, die in der ersten Hälfte der Monate Mai und November jedes Jahres stattfinden; die Einlösung der ausgelosten Obligationen geschieht am darauffolgenden 1. Juni und 1. December. Ueber die Verloosung, welche durch die Herren Baring Brothers & Co. in London bewirkt wird, ist eine notarielle Urkunde aufzunehmen.

Die Municipalität behält sich das Recht vor, die Tilgung jederzeit zu verstärken, sowie auch den gesammten, jeweilig noch im Umlauf befindlichen Betrag der Anleihe jederzeit mit einer Frist von 8 Monaten auf einen der Fristtermine zu kündigen.

Die halbjährlichen Coupons dieser Anleihe, sowie die verloosten Obligationen sind zahlbar gestellt:

in London in Pstl. bei den Herren Baring Brothers & Co.

in Deutschland in Mark Deutscher Reichswährung und zwar

in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und bei der Deutschen Bank,

in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne und

in Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg.

Die Zahlungen in Deutschland geschehen zu dem jeweilig bekannt zu machenden, dem Visa-Course auf London in Berlin entsprechenden Umrechnungscourse.

Coupons, welche nicht innerhalb 5 Jahren nach Fälligkeit in Europa zur Einlösung präsentirt worden sind, werden später nur bei der Municipalität in Buenos Aires eingelöst.

Alle Bekanntmachungen, betreffend die Einlösung von Coupons oder die Verloosung, Kündigung und Rückzahlung von Obligationen dieser Anleihe geschehen in je zwei Zeitungen in London und in Berlin und in je einer Zeitung in Frankfurt a. M. und in Hamburg.

Ueber die Anleihe ist ein General-Bond ausgestellt worden, welcher bei den Herren Baring Brothers & Co., London bis zur völligen Tilgung der Anleihe in Verwahrung bleibt.

Die Stadt Buenos Aires ist durch Gesetz vom 21. September 1880 zur Bundeshauptstadt der argentinischen Republik erhoben worden; die Municipalität derselben hat außer der gegenwärtigen nur zwei Anleihen contrahirt, nämlich die Anleihe vom Jahre 1882 im Betrage von Doll. 4,753,342.84 m/n., von welcher gegenwärtig noch circa Doll. 4,200,000 m/n. ausstehen, und die auf Grund des Gesetzes vom 28. October 1884 emittirte Anleihe im Betrage von Doll. 10,000,000 m/n., von welcher noch circa Doll. 9,925,000 m/n. ausstehen. Außerdem hat die Stadt ein hypothekarisches Darlehen von Doll. 800,000 m/n. bei dem Banco Hipotecario aufgenommen.

Der Erlös der gegenwärtigen Anleihe ist für Pflasterung und andere, theils ausgeführt, theils noch auszuführende öffentliche Arbeiten bestimmt.

Das Budget für 1888 weist im Voranschlage folgende Ziffern auf:

Ausgaben.

Städtische Verwaltung (Gehälter, Pensionen, Administrationskosten, öffentliche Beleuchtung, Straßenreinigung, Polizeiverwaltung, Armenwesen etc.)	Pesos m/n.	3,048,260.-
Dienst der öffentlichen Schulb.		1,086,784.-
Rückständig aus früheren Budgets		800,000.-
Öffentliche Arbeiten		1,860,000.-
Straßenpflasterung		1,500,000.-
Eröffnung, Erweiterung und Regulirung von Straßen		1,400,000.-
Außerordentliche Ausgaben		900,000.-
	Pesos m/n.	8,884,894.-

Einnahmen.

Steuern, Patente, Marktgebühren, Haussteuer etc.	Pesos m/n.	6,024,874.-
Verkauf öffentlicher Grundstücke		580,000.-
Verkauf des Theaters „Colón“		950,000.-
Aus dem Erlöse der Anleihe (Gesetz vom 31. October 1884) verfügbar		1,200,000.-
Verbessehn-Concessionen		150,000.-
	Pesos m/n.	8,884,874.-

Paris, den 30. Januar 1889.

Lu et approuvé.

(gez.) José Manuel Moreno, Bevollmächtigter des Municipal-Rathes der Stadt Buenos Aires.

Subscriptions-Bedingungen.

Auf Grund des vorstehenden Prospectus findet die Subscription auf die $4\frac{1}{2}$ % Goldanleihe der Stadt Buenos Aires vom Jahre 1888 in Höhe von Pst. 1,984,120 Nominal

in London bei den Herren Baring Brothers & Co.

zu den von diesem Bankhause auszugebenden Bedingungen, in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, bei der Deutschen Bank,

in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne,

in Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, in Köln bei den Herren Sal. Oppenheim jun. & Co.

am Dienstag, den 14. Mai 1889,

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter nachstehenden Bedingungen statt.

Die Subscription erfolgt in Gemäßheit des zu diesem Prospectus gehörigen Anmeldeungs-Formulars, welches auch von den vorgenannten Stellen bezogen werden kann.

Einer jeden Anmeldeungsstelle ist die Befugniß vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf des festgesetzten Termins zu schließen und nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zuteilung zu bestimmen.

Der Subscriptionspreis ist auf 86 pCt. zuzüglich der Stückzinsen vom 1. Juni d. J., zahlbar in deutscher Reichswährung, 1 L.-Sterling gleich 20.40 Mark gerechnet, festgesetzt. Im Handel an der Börse wird 1 L.-Sterling ebenfalls gleich 20.40 Mark umgerechnet werden.

Bei der Zeichnung muß eine Caution von 5 Procent des Nominalbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in Baar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die betreffende Anmeldeungsstelle als zulässig erachtet wird.

Die Zuteilung wird so bald wie möglich nach Schluß der Subscription unter Benachrichtigung an jeden Zeichner erfolgen. Im Falle die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschüssende Caution unverzüglich zurückgegeben.

Der Zeichner hat die zugeheilten Schuldverschreibungen mit Coupons über die Zinsen vom 1. Juni 1889 ab vom 3. Juni d. J. ab, spätestens am 3. Juli d. J. abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf den zugeheilten Betrag hinterlegte Caution verrechnet, bezw. zurückgegeben.

Bis zur Fertigstellung der definitiven Stücke werden von den deutschen Subscriptionsstellen einseitliche Interimscheine ausgegeben, gegen deren Einlieferung in Gemäßheit näherer Bekanntmachung die definitiven Stücke ausgehändigt werden. Die von den deutschen Anmeldestellen auszugebenden Interimscheine und definitiven Stücke der $4\frac{1}{2}$ % Schuldverschreibungen sind mit dem deutschen Reichsstempel versehen.

Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg und Köln, im Mai 1889.

Direction der Disconto-Gesellschaft. Deutsche Bank.
M. A. von Rothschild & Söhne. Norddeutsche Bank in Hamburg.
Sal. Oppenheim jun. & Co.